

LOKALSPORT

Lange Alt Ruppiner Ersatzbank

Getestet Der erste Muskelkater ist bei den Fußballern, die im Trainingsalltag stecken, am abklingen. Jetzt sorgen Testspiele für eine erste Abwechslung. *Von Roland Möller*

SV Blumenthal/Grabow – MSV Neuruppin 0:10 (0:2)
Tore: Tobias Völkel, Markus Lemke, Oleksandr Stepanyshyn (2), Kevin Blumenthal, Paul Telschow (2), Gastspieler (3)

Der Brandenburgligist begann furios, traf nach 60 Sekunden. Der Ball lief gut. Nach 15 Minuten und dem 0:2 durch Tobias Völkel hatte sich die Blumenthaler Abwehr gefunden, verteidigte besser, allerdings lief nun das MSV-Spiel nicht mehr so flüssig. „Gegen so ein defensiven Gegner braucht man Geduld. Die hatten wir vor der Pause nicht“, fand Trainer Bloch. Der sah gute Ansätze, aber auch Aktionen, die ihm nicht gefielen, wie das Defensivverhalten bei Ballverlust. „Man hat gemerkt, wir haben viermal hart trainiert, da fehlte ab und zu der Wille.“ Bloch sah nach der Pause weiter eine dominierende MSV-Elf, die einige Tore herauskombinierte. „Uns war schon klar, nach der Pause wird uns bei der Hitze langsam die Kraft ausgehen“, so der Blumenthaler Jens Alms, der selbst zwei gute Chancen für den Gastgeber vergab. „Nach einer Trainingseinheit haben wir uns ganz gut geschlagen“, fand Alms. Wobei „Oldie-Keeper“ Matthias Krause mit einigen Paraden weitere Treffer verhinderte. „Das ist jetzt aber wirklich meine letzte Saison bei den Männern, wir haben einen Nachfolger, der auch zum Einsatz kommen wird“, kündigte der 46-Jährige an.

Der MSV, bei dem zahlreiche Spieler urlaubsbedingt fehlten, siegte zweistellig, wobei sich sieben Spieler in die Torschützenliste eintrugen. „Wir hatten ein sehr junges Team auf dem Platz, haben einiges ausprobiert. Das Spiel mit dem Ball sah schon gut aus“, fand Bloch. Einen ersten Rückschlag mussten die Neuruppiner hinnehmen: Lukas Japs Verletzung brach nach einem Freizeitanfall auf. Er wird nach der Operation wohl sechs Wochen Gips tragen. Das kann ihn die Hinrunde kosten. „Für ihn bitter, er war wieder richtig gut drauf. Er wird uns längere Zeit fehlen und muss sich in eine eingespielte Mannschaft reinkämpfen“, so Bloch.

FSV Borgsdorf – Eintracht Alt Ruppiner 0:3 (0:1)
Tore: 0:1, 0:2 Justin Barkow, 0:3 Jens Schmidt

„Das Ergebnis täuscht, in der ersten Halbzeit waren wir nicht gut“, berichtete Eintracht-Trainer

Daniel Kraatz. Borgsdorf hatte in der Anfangsphase zwei klare Chancen, vergab diese aber kläglich. Der Führungstreffer durch Zugang Justin Barkow (MSV) war ein Geschenk der Gastgeber. In der Pause gab es bei der Eintracht einen Fast-Komplett-Wechsel, acht neue Spieler schickte Kraatz auf den Rasen. Die Eintracht agierte nun geschickter und engagierter. „Das sah schon deutlich besser aus“, fand Kraatz. In der Schlussphase schlug Alt Ruppiner noch zweimal zu. „Wir sind am Anfang der Vorbereitung, es war ein typisches erstes Testspiel, und bei der Hitze zahlte sich unser große Ersatzbank aus“, so Kraatz.

Eintracht Friesack – Langener SV 3:3 (0:2)
Tore: 0:1 Marius Bachmann (33.), 0:2 Konstantin Hug (37.), 1:2 Sebastian Nehls (50.), 2:2 Roland Schulz (74.), 3:2 Maximilian Scheibner (89.), 3:3 Glenn Stellmacher (90.)

„Ein guter Test, wenn auch die Gangart der Gastgeber etwas hart war“, fand Betreuer Frank Wagner. Die Gäste, bei denen noch einige Akteure fehlten, benötigten einige Spielminuten, um sich an die aggressive Spielweise der Friesacker zu gewöhnen. Dann zeigte Langen einige gute Aktionen und führte mit 2:0. Nach der Pause sorgten einige Wechsel und Umstellungen, dass der Spielfluss etwas ins Stocken geriet. Die Gäste bewiesen Moral, schlugen in der Schlussphase noch einmal zum 3:3-Endstand zu.

BSC Rathenow – Union Neuruppin 1:8 (0:3)
Tore: Markus Filarski (3), Christian Lenz, Max Hanke, Markus Krahl (2), Jannis Steinke

Etwas zu hoch gewann Union Neuruppin beim Kreisligisten. „Ein schöner Test gegen einen angenehmen Gegner“, befand Coach Stephan Ellfeldt. Mit Ole Wagener, Björn Normann und Christian Karstedt setzte Ellfeldt drei Zugänge ein. Beide Teams wollten den Ball laufen lassen, so gab es einige schöne Aktionen. Wobei sich die Gastgeber in der Defensive doch einige Fehler erlaubten. „Das Endergebnis ist etwas hoch, der Klassenunterschied war klar erkennbar. Aber meine Jungs haben dagegen gehalten und in der 75. Minute auch den Ehrentreffer erzielt“, sagte BSC-Trainer Daniel Neun.



Zum dritten Mal aufgelegt: Der Neuruppiner Tennis-Club Grün Weiß freute sich, dass sich mit 16 Spielern exakt die Anzahl ergab, die für einen komplikationsarmen Cup nötig ist.

Foto: Verein

Detlef Sterdt gewinnt das dritte Turnier

Tennis Beim dritten offenes Mix-Cup kamen auch zwei Granseer nach Neuruppin.

Neuruppin. Zum dritten Mal fand auf der Anlage des Tennisclubs Grün-Weiß in Gildenhall das Offene Mixturnier des Vereins statt. Bei herrlichem Wetter konnten Vorstandsmitglied Silvia Pietschmann und Organisator Detlef Sterdt 16 Spielerinnen und Spieler begrüßen. Genau ist die richtige Anzahl, so dass alle auf den vier Plätzen gespielt werden konnte. Über den Gesamtsieg freute sich Detlef Sterdt. Auf den Plätzen folgten Kay Lesniak und Rainer Kuhnke, der aus Gransee

angereist war.

Gespielt wurden sechs Runden à 30 Minuten nach dem Schweizer System. Diese Turnierform hat ihren Ursprung im Schach. In der Regel ist es da nicht möglich, dass bei einer großen Teilnehmerzahl jeder gegen jeden spielen kann. Zu Beginn wurden die Doppel willkürlich zusammengelöst. Die Sieger jeder Runde bekamen einen Punkt, in der nächsten Runde spielten die Spieler mit gleicher Punktzahl untereinander. So wiederholte sich das bis

zur sechsten Runde. Am Ende hatten drei Spieler mit je fünf gewonnenen Spielen die Nase vorn. Da mussten nun die kleinen Punkte, also die einzelnen Spiele jeder Runde für die Entscheidung sorgen.

Abgerundet wurde diese Veranstaltung durch die gastronomische Betreuung von Silke Harz und Winfried Hanne, die, selbst mitspielegend, die Spieler und Gäste mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und einem leckeren Bauertopf verwöhnten. Für die

geplante vierte Auflage im nächsten Jahr wurde bereits allgemeines Interesse bekundet.

Kleine Anekdote am Rande. Die beiden Gäste aus Gransee kamen auf dem Fahrrad nach Neuruppin. In Zippelsförde hatte Kuhnke eine Reifenpanne. Einen Schlauch und Werkzeug hatte er zwar dabei, aber keine Luftpumpe. Ein Anruf bei Detlef Sterdt. Er half schnell. So konnten die beiden Rad- und Tennissportler doch noch pünktlich zur Eröffnung des Turniers fahren. ds

Stephen Polei rückt als Trainer auf

Neuer Coach Der TSV Wustrau sieht sich personell gut aufgestellt für die Kreisliga-Saison.

Wustrau. Kreisligist TSV Wustrau greift bei der Suche nach einem neuen Coach auf ein Angebot aus den eigenen Reihen zurück. Nachdem Max Döbbelin frühzeitig bekannt gegeben hatte, das Traineramt mit Beginn der Sommerpause aufzugeben, war der TSV auf Trainersuche. „Keine leichte Aufgabe, bisher waren wir nicht erfolgreich“, sagte Bernd Stielow aus der Abteilungsleitung. So übernahm der derzeit verletzte Spieler Stephen Polei (im runden Bild) das Amt. An seiner Seite ist Christopher Bittner. „Er macht es richtig gut, vor allem alle Spieler ziehen mit“, lobte Stielow. Er weiß aber auch, dass Stephen Polei eigentlich wieder spielen möchte. Diese aktuelle Lösung

gilt als Übergang.

Am Freitag gab es die erste Trainingseinheit beim Kreisligisten, am Sonnabend zwei Einheiten. Abgeschlossen wurde das intensive Wochenende mit dem Sieg über Kreisoberligist Stahl

Wittstock. Erstaunlich: In der Schlussphase legte Wustrau zu, machte aus einem 3:4-Rückstand noch ein 7:4. „Das sieht doch schon gut aus“, sagte Stielow schon während des Spieles. Der Ball wurde nicht einfach geschlagen, die Wustrauer suchten immer wieder die spielerische Lösung. Klar, dass in dieser Phase der Vorbereitung nicht alles klappte, aber einige flüssige Ballkombinationen und genaue Diagonalpässe deuteten schon an, welches spielerische



Heimsieg: Die Elf um Erik Block (in Weiß) drehte die Partie gegen Stahl Wittstock.

Foto: rom

Potenzial im Team steckt. Das taktische Grundkonzept mit einer Viererkette in der Abwehr soll beibehalten werden, mit schnellen Ballpassagen die Offensive mit Bällen gefüttert werden. „Es fehlen ja auch noch einige Spie-

ler, insgesamt haben wir 22 Akteure, also einen guten Kader“, so Stielow. Dabei freut er sich vor allem auf die beiden Neuen Domenic Biemann (Protzen) und Sinan Filipic (MSV A-Jugend), die die Offensive beleben sollen. Biemann traf in der Vorsaison 29mal in der Kreisliga. „Er ist ja 2017 von uns nach Protzen gewechselt, hat sich super entwickelt“, so Stielow. Neben Biemann kommen noch zwei ehemalige Protzener künftig beim TSV zum Einsatz. Den vier Neuen steht nur der Abgang von Timo Maurer gegenüber.

„Also, wenn alle da sind, sehe ich uns gut aufgestellt“, so Bernd Stielow. Auch in der Vorsaison zeigten die Wustrauer viele gute Spiele, leisteten sich aber auch einige Aussetzer. Mehr Konstanz vorausgesetzt, will der TSV vorn mitspielen. Dabei sieht er Fehrbellin, Herzberg und Walsleben als starke Konkurrenz. rom

SPORTLER VON EINST

Erkennen Sie einen aus dieser Gruppe oder sogar mehrere?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an die Adresse: sport@ruppiner-anzeiger.de und fügen als Betreff: „Sportler von einst“ dazu

Die Rätselrunde endet am 3. August.

PRÄSENTIERT VON



Kader bleibt stabil bei 16 Spielern

Linum. Die ersten 45 Minuten beim Testspiel der Linumer gegen Union Neuruppin II (Endstand 1:4) gefielen Trainer David Braun. „Doch dann hat man den Kräfteverschleiß gesehen“, sagte er. Fußball-Kreisligist Linum ist am Freitagabend ins Training gestartet. Vor dem Testspiel ließ der Trainer eine Laufeinheit absolvieren. „Da war klar, die Kraft wird nicht reichen, auch die vielen Wechsel waren nicht hilfreich. Aber das Ergebnis war ja auch nicht wichtig“, so Braun. Linum wird mit unverändertem Kader, also 16 Akteure, starten. „Wir haben versucht Spieler zu holen,

doch es ist nicht einfach, Spieler nach Linum zu locken“, erklärte er. Die SG Linum liege in einem Winkel von Ostprignitz-Ruppin, und die Nähe zu Oberhavel mache es noch schwerer, „es gibt Spieler, die sitzen da lieber irgendwo auf der Ersatzbank.“ „Wir haben eine gestandene Mannschaft mit guten Spielern, und das Klima im Team ist sehr gut“, erklärt David Braun. Das Potenzial sei da, um auf Platz fünf bis sieben zu landen. „Wir trainieren zweimal in der Woche, fahren am Sonntag weite Strecken, da muss man sich doch ein anspruchsvolles Ziel setzen“, erklärte er. rom

Radwandern Nächste Tour nach Lychen

Neuruppin. Günter Klotzke führt die Radwanderer des Ruppiner RC auf der nächsten Tour. Es geht am Sonntag, 28. Juli, in den Zipfel des Landes Brandenburg nach Lychen. Treff ist um 9 Uhr auf dem Schulplatz in Neuruppin. In Fahrgemeinschaften wird der Startpunkt Dannenwalde angefahren. Die Strecke ist 54 Kilometer lang. Anmeldungen sind unter der Rufnummer 03391 500807 möglich. Wer mitfahren möchte, sollte sich beim Fahrtenleiter informieren. red